

(657) Nr. 1527. Firma-Protokollirung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß dem Herrn Emerich Mayer zur Zeichnung der in Laibach für eine Tuch- und Schnittwaarenhandlung bestehenden Firma
J. G. Mayer
die Procura erteilt und in die Register für Einzelsfirmen eingetragen worden sei.
Laibach am 29. März 1864.

(658-1) Nr. 1531. Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird der Maria Nikler, Krämerin in Moljan, bekannt gegeben, daß der Herr Josef Bernbacher in Laibach eine Klage de praes. 10. Februar d. J., 3. 739, auf Zahlung einer Waarenforderung pr. 740 fl. 41 kr. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagssagung vor diesem Landes- als Handelsgerichte auf den
27. Juni 1864
angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Maria Nikler nicht bekannt ist, so wurde derselben der Herr Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Anton Rudolph als Curator absentis aufgestellt und ihm die obige Klage eingehändigt, mit welchem sohin diese Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze ausgetragen werden wird.
Laibach am 29. März 1864.

(660-1) Nr. 1665 civ. Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn. Joh. Georg Skribe als Tabulargläubiger oder seinen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, es sei für dieselben aus Anlaß der Konkursöffnung über das Vermögen des Josef Ruprecht in Laibach der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Hr. Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt, und demselben die Verständigung von der erfolgten Konkursöffnung eingehändigt worden.
K. k. Landesgericht Laibach am 6. April 1864.

(610-3) Nr. 1419. Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsache des Friedrich von Treunstein durch Dr. Pongraz wider Schneider und Schigan die exekutive Feilbietung der laut Protokoll vom 4. und 11. Februar 1864 auf 890 fl. 78 1/2 kr. und 940 fl. 64 1/2 kr. geschätzten Fahrnisse wegen schuldiger Wechselforderung pr. 1600 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den
29. April und
20. Mai d. J.,
jedesmal in der St. Peters-Borstadt Nr. 82, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Waaren bei dem ersten Termine nur um oder

über der Schätzung, bei dem zweiten aber auch unter derselben hintangegeben werden.
Laibach am 22. März 1864.

(521-1) Nr. 2029. Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 18. Dezember 1863, Nr. 9405, bekannt gegeben, daß die in der Executionsache des Mathias Staricha von Schemitz, gegen Mathias Pureber von Laase zur Veräußerung der dem Leptern gehörigen, zu Laase gelegenen, im Grundbuche Anko sub Nr. 175 vorkommenden Realität auf den 16. März d. J. angeordnete erste Tagssagung über Ansuchen der Streiththeile für abgehalten erklärt war, und daß es bei der zweiten und dritten, auf den
20. April und
17. Mai d. J.,
angeordneten Tagssagung mit dem vorgehen Anhang sein Verbleiben habe.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 16. März 1864.

(566) Nr. 2592. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des k. k. Wertand Windischgrätzschen Rentamtes von Lugg gegen Johann Majersbichl von St. Michael wegen, aus dem Vergleich vom 19. Jänner 1855, 3. 5879, schuldiger 50 fl. 57 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Hrenovitz sub Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2539 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssagung auf den
18. April 1864,
Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 5. Februar 1864.

(576-1) Nr. 424. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Lauko von Ralitz gegen Jakob Hönigmann von dort Nr. 29 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1862, 3. 999, schuldiger 76 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 277 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den
18. April
19. Mai und
16. Juni d. J.,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Jänner 1864.

(577-1) Nr. 507. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, gegen Franz Hozhvar von Welkersdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 16. August 1861, 3. 3922, schuldiger 244 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 167 zu Welkersdorf, Konst. Nr. 7, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagssagungen auf den
21. April
21. Mai und
18. Juni d. J.,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Februar 1864.

(592-1) Nr. 534. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte in Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Marko Dragel von Dolane gegen Leopold Fabnik von Mödling wegen, aus dem Urtheile vom 21. Mai 1863, Nr. 2038, schuldiger 80 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtilde Mödling sub C. Nr. 315, 16, 318, 319, 320, 321 vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den
29. April,
30. Mai und
1. Juni d. J.,
jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 5. Februar 1864.

(604-1) Nr. 859. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Johann und Maria Leustek von Traunitz Nr. 43 wegen, aus dem Urtheile vom 26. August 1852, schuldiger 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1326 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagssagung auf den
20. April,
die zweite auf den
20. Mai,
und die dritte auf den
23. Juni 1864,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichts-

sitze, die dritte in loco der Realität zu Traunitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 8. März 1864.

(613-1) Nr. 634. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Michael Petritz von Perluga, gegen Josef Dolner von hl. Kreuz wegen, aus dem Vergleich vom 20. Jänner 1863, Nr. 117, schuldiger 46 fl. 84 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurnhamart sub Rekt. Nr. 35 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den
22. April,
20. Mai und
17. Juni d. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. März 1864.

(614-1) Nr. 633. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Paulovitsch von Puschendorf gegen Josef Dolner von hl. Kreuz wegen, aus dem Vergleich ddo. 3. März 1863, 3. 562, schuldiger 24 fl. 87 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurnhamart sub Rekt. Nr. 35 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den
22. April,
20. Mai und
17. Juni d. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. März 1864.

(630-1) Nr. 4625. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großloschitz, als Gericht, wird der Agnes Brodnik, verehelichten Grodnischer, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:
Es habe Andreas Brodnik von Groß-Ossolnik wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 257 und 258, Rekt. Nr. 93 ad Auersperg mit dem Heiratsvertrage ddo. 4. Juli 1794 basirenden Heiratsgutsforderung pr. 99 fl. 10 kr. C. M. sub praes. hodierno, 3.

